



FRIENDS News 15

Januar 2014

Liebe Friends,

das vergangene Jahr 2013 war kein Jahr der großen Ereignisse für die FRIENDS, und doch können sich die Aktivitäten sehen lassen. Das Trainingsangebot ist so umfangreich wie noch nie, durch den zusätzlichen Tag im Hirschel (Mittwoch) ist es auch abwechslungsreicher geworden. Kletterfahrten, traditionelle (z. B. Frankenjura, Pfalz) oder ganz neue (z. B. Kletterwald Kelkheim), runden das Angebot ab. Es ist daher nicht verwunderlich, dass unsere Mitgliederzahl so stark wie noch nie ist.

Die gewachsene Mitgliederzahl zeigte sich auch in einer ungewöhnlich hohen Beteiligung am „Kletterscheunencup“. Es freut mich außerordentlich, dass wir so viele aktive Kletterer bei uns haben.

Die baulichen Aktivitäten im vergangenen Jahr waren vielleicht nicht so sichtbar, aber dringend nötig: Mit dem Ausbau des Materiallagers können wir nun unsere Ausrüstung gut und übersichtlich verstauen. Geordnetes Material ist unbedingte Voraussetzung für einen geordneten Kletterbetrieb.

Für mich war das vergangene Jahr das erste als Vorsitzender der FRIENDS. Für die Unterstützung, die ich in der Zeit erfahren habe, möchte ich allen Beteiligten an dieser Stelle danken.

Ich wünsche allen FRIENDS, dass wir im kommenden Jahr noch stärker als Gemeinschaft von Berg- und Klettersportbegeisterten zusammenwachsen.

Ein gesundes und erfolgreiches Jahr wünscht Euch,

Euer Nils

Inhaltsverzeichnis

Neujahrswanderung	4
Grillfest	5
Weihnachtsfeier	5
Trainerteam und Trainingsbetrieb 2013	6
Wettkampfgeschehen 2013	9
3. Kletterscheunencup der „Friends“	12
Sicher und umweltbewusst im Klettergarten	14
Sicherungs-Update für den DAV Kletterschein Vorstieg	15
Ausflug in den Kletterwald Kelkheim	16
Klettertag in der Wiesbadener Nordwand	18
Kletterwochenende im Frankenjura	20
Via delle Bocchette – es kam anders	22
10 Wochen England	27
Termine 2014	32

Neben der Kletterei hat der Verein 2013 drei sehr schöne Aktivitäten für Jedermann angeboten:

- Los ging's mit der Neujahrswanderung am 20. Januar.
- Das Grillfest am 25. August hat den teilnehmenden Friends viel Spaß gemacht.
- Bei der Weihnachtsfeier am 7. Dezember wurde auf das Kletterjahr 2013 zurück geblickt.

Die geplante Kanutour auf der Lahn fiel leider sprichwörtlich ins Wasser. Da regenbedingt noch nicht einmal Plan B möglich schien, wurde die Tour komplett abgesagt. Die Hüttentour wurde krankheitsbedingt auf 2014 verschoben.

Neujahrswanderung 2013

Traditionell wie immer trafen wir uns einen Tag nach der Jahreshauptversammlung zum Wandern. Es war kalt und es schneite leicht. Treffpunkt war der Kirmesplatz in Diez. Da ich sehr wenige Anmeldungen hatte, füllte ich das Teilnehmerfeld mit meinem Lauftreff auf. Friends sind bei uns ja immer willkommen.

Wir wanderten erst ein Stück lahnabwärts bis auf die Höhe von Fachingen. Von dort ging es bergauf nach Altdiez. Durchquerten den Ort und hatten uns die erste Pause verdient. Die Aussicht war mäßig (Schneetreiben). Dann ging es weiter über den Truppenübungsplatz Diez (sowas schönes hatten die Damen noch nicht gesehen), immer bergauf Richtung Hambach.

In der Gaststätte Zum Kuckuck stärkten wir uns für den Rückweg. Von dem guten Essen waren alle begeistert. Den guten Geschmack traut man so einer kleinen Kneipe gar nicht zu. So konnten wir satt und zufrieden in der Abenddämmerung nach Diez zurück wandern.

Es wäre schön, wenn sich 2014 mehr Mitglieder der Wanderung anschließen würden. Die nächste Tour ist von Marion im Raum Camberg geplant.

Gruß Günter

Grillfest 2013

Ursprünglich war ein Kletterscheunenfest für die Öffentlichkeit geplant. Da in Mensfelden am anvisierten Termin jedoch auch das Bergturnfest stattfand, hat der Vorstand beschlossen, zu einem Familienfest für die Vereinsmitglieder einzuladen.

Eine tolle Idee, die gut ankam und ein voller Erfolg war! Neben der Scheune wurden bei, naja, mäßigem Wetter, aber trotzdem bester Stimmung Kuchen-, Grill- und Salatspezialitäten genossen. Und natürlich gab es viel zu erzählen ...



Weihnachtsfeier 2013

Zum Ausklang des Kletterjahres 2013 haben sich am 7. Dezember etwa 25 Friends zur Weihnachtsfeier in der Kletterscheune getroffen. Der jüngste Teilnehmer war unser Mini-Friend Luca mit gerade mal 8 1/2 Monaten.

Nach der Fackelwanderung um den Mensfelder Kopf ging es zum gemütlichen Teil über. Zunächst haben wir uns beim Raclette-Essen gestärkt, um anschließend beim traditionellen Schrottwichteln das beste Geschenk zu ergattern und beim Promi-Raten möglichst schnell die gesuchte Person herauszufinden.

(Angela)

Trainerteam und Trainingsbetrieb 2013

In unserem Trainerteam hat sich in diesem Jahr einiges verändert, Bewährtes ist aber geblieben. Die Trainingszeiten im Verein sind unverändert geblieben, so wie sie im Herbst letzten Jahres neu eingeführt wurden. Dazugekommen ist ein VHS-Kurs „Eltern-Kind-Klettern“. Die Kindergruppen sind gut ausgelastet, bei den Flughörnchen (Kinder 10 – 12 Jahre) mussten schon Kinder für kurze Zeit auf die Warteliste gesetzt werden. Aber auch die Geckos (Kinder 8 – 10 Jahre) sind gut besucht. Diese Zeiten, aber auch das freie Training und Termine wie das Geburtstagsklettern, müssen alle von den Trainern abgedeckt werden, was sie mit großem Engagement getan haben. Dafür möchte ich allen im Namen des Vereins danken.

Eine Änderung im Trainingsort gab es im Sommer: Wir haben die Kooperation mit dem TV Hahnstätten vertieft und können den Hirschel nun auch mittwochs nutzen. Im Gegenzug kann der TV Hahnstätten freitags unsere Kletterhalle nutzen. Den Mittwochstermin nutzen wir für die Flughörnchen und für das freie Training. Wir sind froh, auf diese Weise mehr am echten Fels klettern zu können.

Im Trainerteam gab es Aus- und Fortbildungen, mit denen wir die Qualität des Trainings sicherstellen, aber auch verbessern konnten.

So ist **Jan Hartinger** nach Abschluss des 1. Teils seiner Ausbildung zum Trainer C Sportklettern neu in das Trainerteam gekommen. Der

1. Teil der Ausbildung zum Trainer C Sportklettern findet ausschließlich in der Halle statt und hat die künstlichen Kletterwände zum Schwerpunkt. Er dient aber auch zur Qualifikation zum 2. Teil der Ausbildung. Jan darf sich nun Kletterbetreuer Breitensport nennen und trainiert ab jetzt mit den Geckos.



Jan trainiert ab jetzt mit den Geckos.

Raimund Nirwing ist nun Trainer C Sportklettern, nachdem er den 2. Teil der Ausbildung bestanden hat. Der 2. Teil der Ausbildung findet im Fels statt. Neben der Jugendgruppe am Montag, die er zusammen mit Christoph betreut, leitet er den VHS-Kurs Eltern-Kind Klettern.

Raimund leitet den VHS-Kurs und trainiert die Jugendgruppe.



Daniel trainiert die Flughörnchen.



Daniel Kollar (Trainer C Sportklettern) hat eine Fortbildung besucht, wie sie alle Trainer C in regelmäßigen Abständen besuchen müssen. Die Fortbildung hatte im Rahmen der Aktion „Sicher Klettern“ den Kletterschein (Update) als Schwerpunkt. Daniel trainiert die Flughörnchen. Einige Kletterfahrten in die nähere Umgebung, vor allem mit Kindern und Jugendlichen, wurden von ihm organisiert.



Günter Hartinger (Kletterbetreuer Breitensport) war dieses Jahr krankheitsbedingt leider zeitweise ausgefallen. Daher konnte er nicht immer wie gewohnt das Erwachsenentraining am Donnerstag leiten. Beim Geburtstagsklettern zeigt er besonders starkes Engagement.

Günter leitet das Erwachsenentraining am Donnerstag.



Horst Jäger (Kletterbetreuer LSB) gibt zum Ende diesen Jahres die Geckos leider ab. Die Jugendgruppe wird er weiterhin bei Bedarf unterstützen. Auch bei Geburtstagsklettern wird man ihn in Zukunft finden.

Horst hilft dem Verein wo er kann.

Christoph Hilf trainiert wie gewohnt montags die Jugendgruppe und im Anschluss das Erwachsenentraining. Ohne zu übertreiben, kann man ihn als den aktivsten Routenschrauber im Verein bezeichnen.

Christoph trainiert montags die Jugendgruppe und Erwachsenen.



Marion Schmitter (Kletterbetreuer LSB) trainiert weiterhin mit den Flughörnchen. Sie unterstützt den Verein auch beim Geburtstagsklettern.

Marion trainiert mit den Flughörnchen.

Claudia Bouffier unterstützt seit Ende letzten Jahres das Trainerteam. Sie hilft beim Training der Geckos.

Claudia hilft beim Training der Geckos.



Für dieses Jahr planen wir das Trainerteam weiter zu verstärken, um einerseits den Trainingsbetrieb in der jetzigen Form zu sichern, andererseits auch um die Gruppenstärke erhöhen zu können. Die rege Beteiligung der Mitglieder am Training ist sehr erfreulich, und ich denke, dass das nicht zuletzt auf das gute Trainerteam zurückzuführen ist.

(Nils Weber)

Wettkampfgeschehen 2013



Start mit Anlauf, Lena bei der Frankfurter Stadtmeisterschaft

Mit einer kleinen Gruppe waren wir auch 2013 auf einigen der immer zahlreicher werdenden Boulderspaßwettkämpfen vertreten. Besonders in Erinnerung geblieben sind zwei Wettkämpfe. Der Wettkampf "Rocktown Originals" in der Boulderhalle in Kaiserslautern: Mit über 200 Teilnehmern waren die Kapazitätsgrenzen der Halle sichtlich ausgereizt. Als Entschädigung gab es eine Stuntshow des Extrem Einradfahrers Lutz Eichholz und ein Finale mit spektakulär geschraubten Bouldern.



Volles Haus bei den "Rocktown Originals"



"Rocktown Originals" - Finale

Eine Woche vor den "Rocktown Originals" waren wir im Jugend- und Kulturzentrum Trier beim Exhauscup, der schon das 21. Mal ausgetragen wurde. Dem Ruf einer der härtesten Jedermann-Bouldercups zu sein, wurde der Exhauscup wieder gerecht. Von 100 geschraubten Bouldern schafften Dominik, Lorenz und ich weniger als 20 Prozent. Für das Finale hätte

allerdings auch ein einziger Boulder gereicht, da die Punkte abhängig vom Schwierigkeitsgrad waren. Den 8A Boulder ist von uns aber leider keiner geklettert. :-)

Besuchte Wettkämpfe 2013:

- Soulmoves Aachen 16.03.
- Frankfurter Stadtmeisterschaft 14.09.
- KidsCup Wetzlar 05.10.
- Blockfight 26.10.
- Eifelblock Eröffnung Koblenz 02.11.
- 21. Exhauscup Trier 23.11.
- Rocktown Originals Kaiserslautern 30.11.



Dominik beim Exhauscup in Trier



Lutz Eichholz demonstriert sein Können



Finale beim Exhauscup in Trier



Eifelblock Koblenz - Eröffnungswettkampf



Eifelblock Koblenz - Eröffnungswettkampf

Die neuen Boulder- und Kletterhallen tragen dazu bei, dass die Zahl der Spaßwettkämpfe gestiegen ist und vermutlich noch weiter steigen wird.

Nachdem schon Ende 2012 die Boulderwelt in Frankfurt eröffnete, kamen 2013 zwei weitere Boulderhallen und eine Kletterhalle dazu: Am 25.5. öffnete das DAV Kletterzentrum Frankfurt, am 17.8. folgte das Dynochrom, die zweite Boulderhalle in Frankfurt und am 2.11. wurde die Boulderhalle Eifelblock in Koblenz mit einem Wettkampf eröffnet.

Der Boulder- und Kletterhallenboom wird auch dieses Jahr nicht abreißen. Die Eröffnung einer Boulderhalle in Bonn und einer weiteren in Köln steht kurz bevor. Das DAV-Kletterzentrum Wetzlar erhält einen Anbau und verdoppelt damit seine Kapazität. Der Baubeginn ist für April geplant.

(Christoph Hilf)

3. Kletterscheunencup der „Friends“

Am 1. Dezember 2013 veranstaltete der Berg- und Klettersportverein „Friends“ den 3. Kletterscheunencup in Hünfelden-Mensfelden. Es waren 39 Sportlerinnen und Sportler zu diesem Event am Start, die in 6 Gruppen eingeteilt wurden.

Nach den Qualifikationsrouten mussten die Besten aus allen Gruppen - außer der Kindergruppe - noch ein Finale bestreiten. Bei der Siegerehrung gratulierte der 1. Vorsitzende Nils Weber den Athleten zu den guten Leistungen und für die rege Teilnahme.

Folgende Sieger in den Gruppen wurden bei der Siegerehrung gekürt:

- | | |
|-------------------------|---|
| Kinder: | 1. Platz: Pascal Bouffier
2. Platz: Frauke Weber
3. Platz: Tara Eisel |
| Jugend C:
(weiblich) | 1. Platz: Geraldine Kohl
1. Platz: Vivien Kahlheber
2. Platz: Victoria Bouffier |
| Jugend C:
(männlich) | 1. Platz: Ole Ochs
1. Platz: Leonard Kalusa
2. Platz: Philipp Kollar |
| Jugend B:
(männlich) | 1. Platz: Nils Mayer
1. Platz: Erik Weichel
2. Platz: Malte Kees |
| Damen: | 1. Platz: Lena Gockel
2. Platz: Daniela Vogtmann
3. Platz: Linda Kappi |
| Herren: | 1. Platz: Moritz Wagner
2. Platz: Jan Hartinger
3. Platz: Daniel Schwenk |
| Profis: | 1. Platz: Noah Gräf
2. Platz: Lorenz Pohl
3. Platz: Dominik Greib |



Victoria Bouffier



Nach der Siegerehrung hatten alle noch Freude an der Verlosung der Preise von den Sponsoren Biwak, Skylotec, Sportpark Kelkheim, Eifelblock Boulderhalle Koblenz, Ready4Climbing, Dynochrom Boulderhalle Frankfurt und Martins Radlwerkstatt. Über den Hauptpreis, 11 x freien Eintritt in die Eifelblock Boulderhalle Koblenz, durfte sich Daniel Bandlow besonders freuen. Den 2. Hauptpreis, ein Klettergriffset, gewann Jan Hartinger. Außerdem gab es noch viele nützliche Preise, die einen glücklichen Besitzer fanden.

Einen besonderen Dank gilt all denen, die die Routen geschraubt hatten und zuhause Kuchen gebacken haben oder anderes zum Gelingen der Veranstaltung vorbereitet hatten. Weiterhin danken wir unserer Würstchen-Fee Horst Jäger für die zahlreich gegrillten leckeren Würstchen und natürlich den Organisatoren Christoph Hilf und Daniel Kollar. Sollten wir jemanden vergessen haben, ist dieser mit diesem Dankeschön eingeschlossen ;-). Nur mit engagierter Hilfe ist eine solch gelungene Veranstaltung zu meistern. Wir denken, dass es allen riesigen Spaß gemacht hat und hoffen wieder fest mit dieser Hilfe für den nächsten Kletterscheunencup in 2014.



(Claudia Bouffier)

Sicher und umweltbewusst im Klettergarten

[http://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/aktion-sicher-klettern/
von-der-halle-an-den-fels-kletterschein-outdoor_aid_11994.html](http://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/aktion-sicher-klettern/von-der-halle-an-den-fels-kletterschein-outdoor_aid_11994.html)

Sicherungs-Update für den DAV Kletterschein Vorstieg

http://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/aktion-sicher-klettern/sicherungs-update_aid_11922.html

Ausflug in den Kletterwald Kelkheim am 5. Mai 2013



Die Sonne schien durch die Blätter, als wir am Sonntag, dem 5. Mai, den Kletterwald in Kelkheim besuchten. Anfangs hatten wir auch das gesamte Areal für uns alleine und mussten nirgendwo anstehen.

In diesem Kletterwald ähnelt die Ausrüstung stark der unseren. Als Sicherung bekommt man ein Set bestehend aus zwei Klettersteig-Karabinern mit Bandschlingen befestigt an der Materialschlaufe am



Gurt. Für die Seilrutschen bekommt dann jeder noch eine Seilrolle und Handschuhe, denn bremsen muss man selbst. Viele von uns haben gleich den Seilrutschen-Parcours mit einer Länge von 100 m gemacht.

Aber auch die anderen Parcours haben für jeden eine Herausforderung geboten. Das gesamte Areal ist miteinander vernetzt, so dass man auch von einem Parcours zum nächsten übersteigen kann, ohne vorher auf den Boden zu gehen.



In den Bäumen hingen:

Nils, Frauke, Wiebke, Hedwig, Malte, Andreas, Nils, Marius, Philipp und ich

(Daniel Kollar)

Klettertag in der Wiesbadener Nordwand

Ursprünglich hatten wir für den 6. Juni 2013 geplant, nach Kirn zum Klettern im Fels zu fahren und dort einen schönen Tag zu verbringen. Es war alles vorbereitet und alle hatten sich darauf gefreut. Dann wurde für den Tag schweres Gewitter vorhergesagt, so dass wir kurzerhand umplanten und in die Wiesbadener Nordwand nach Schierstein gefahren sind. Morgens gegen 8.00 Uhr hatten wir uns am Park and Ride-Parkplatz in Bad Camberg getroffen und sind dann mit zwei Autos nach Schierstein gefahren.



In der Nordwand angekommen, waren wir mindestens eine Stunde die einzigen Gäste und hatten die Kletterhalle für uns alleine.

Die Kinder waren von der Kletterhalle sehr beeindruckt, zumal man dort außer Klettern an der Kletterwand noch im Kletterwald klettern konnte und sich im Bogenschießen versuchen konnte. Allerdings kostete dieser Spaß extra :(.



Die Kletterrouten in der Halle sind in verschiedene Schwierigkeitsgrade unterteilt. Dabei gab es auch ein paar Routen für kleinere Kinder wie Yannick.

Zum Mittagessen hatten wir belegte Brote bzw. Brötchen dabei und konnten in gemütlichen Sesseln schön relaxen und uns satt essen. Nach dem Essen wurden noch einige Routen geklettert. Als sich alle gegen 15 Uhr ausgetobt hatten, traten wir den Heimweg an. Allerdings ging der Heimweg über eine sehr gute Eisdiele in Bad Camberg, da sich das Wetter am späten Nachmittag doch noch extremst verbesserte. Mit dem leckeren Eis ging doch noch ein

sehr schöner Tag zu Ende, dies sah man an den zufriedenen Gesichtern der Kinder.

An diesem Klettertag haben teilgenommen: Daniel Kollar, Philipp Kollar, Anne Schmitter, Marion Schmitter, Claudia Bouffier, Victoria Bouffier, Pascal Bouffier, Yannick Bouffier und der Driver Holger Bouffier.



(Claudia Bouffier)

Kletterwochenende im Frankenjura

7. - 8. September 2013

Wie jedes Jahr sind wir auch diesmal wieder ins Frankenjura zum Klettern gefahren.

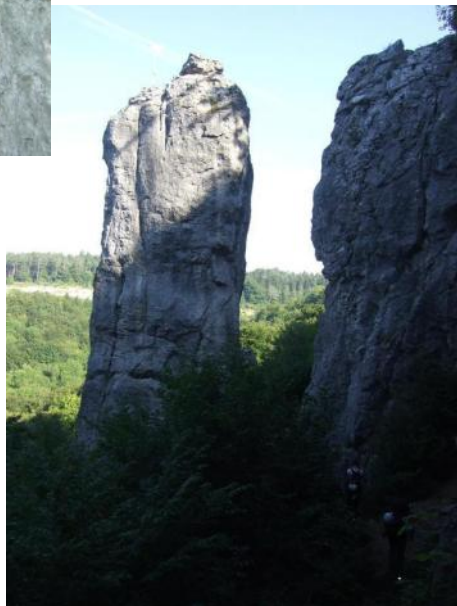
Ziel war diesmal der nördliche Teil zwischen Bamberg und Bayreuth.



Den Samstag haben wir im Wür-gauer Gebiet in der Nähe von Scheßlitz verbracht. Dort gibt es zahlreiche Wände und Türme. Bäume geben reichlich Schatten, so dass man auch bei heißen Tagen einen kühlen Kopf bewahren kann. Die Wür-gauer Wand ist eher glatt und hat uns einige sehr anspruchsvolle aber auch schöne Routen geboten, die wir voll auskosten haben.

Den spektakulären Nürnberger Turm sind wir leider nicht erklommen, da sich schon zwei andere Seilschaften dort eingehängt hatten.

In der Nacht zum Sonntag und auch noch während des Frühstücks hatte es leicht geregnet. Das hat uns aber nicht abgeschreckt, ins Gebiet Treunitz zu fahren.



Das liegt auf halber Strecke zwischen Scheßlitz und Hollfeld. Die Treunitzer Wand war jedoch nass, so auch das Nebenmassiv und der Treunitzer Pfeiler. Wir sind den Waldweg weiter gelaufen und kamen an den Torstein, eine kleine Felsgruppe, die in meinem Kletterführer von 2010 noch gar nicht richtig verzeichnet ist. Der Name



kommt von zwei Felsen, die sich oben berühren und damit ein Tor bilden. Durch die Ausrichtung und umstehenden Bäume waren die Felsen noch trocken! Hier waren für jeden von uns mehrere spannende Routen vorhanden. Der eher löchrige Fels war nicht so glatt wie in Würgau und bot uns daher eine willkommene Abwechslung zum Samstag.



Teilnehmer der Kletterfahrt waren:

Daniel Bandlow, Julia Vohl, Raimund und Jannick Nirwing, Helmut Rocker, Christoph Hilf und Daniel Kollar

(Daniel Kollar)

Via delle Bocchette – es kam anders

Hört der Klettersteiggeher von der Brenta, schlägt sein Herz höher. Durch diesen im Trentino gelegenen Gebirgszug schlängeln sich eine Reihe unterschiedlich anspruchsvoller alpiner Klettersteige. Die teils aus der Anfangszeit der Klettersteigwelt stammenden gesicherten Abschnitte führen über steile Felsstufen, nutzen die an fast senkrechten Wänden entlang laufenden, berühmten Brentabänder geschickt aus und bieten dem erfahrenen Klettersteiggeher immer wieder schwindelerregende Tiefblicke und sensationelle Fernblicke – wenn der berühmte Brentanebel nicht wäre: Eine Bergregion mit Suchtfaktor!



Dem Ruf der Berge folgten Ende September Christoph, Helmut, Jan, Nils und Carsten. Sie trafen sich am frühen Morgen an der Kletterscheune, letztes Material wurde verstaut. Die Anreise mit dem Auto verlief unspektakulär, so dass das Auto am frühen Nachmittag auf dem überfüllten Parkplatz am Rifugio Vallesinella abgestellt werden konnte.



Das Wetter war vielversprechend: Es war trocken, nicht zu kalt. Der Wetterbericht versprach zwar kein optimales Wanderwetter: Es war ein kurzes Regengebiet angekündigt, dazwischen sollte aber genügend Zeit für einige alpine Klettersteige sein. Lediglich die sprunghaft unzuverlässige Aussage einiger Hüttenwirte über die Öffnungszeiten ihrer Hütten im Spätsommer machte uns etwas Sorgen. Erst einen Tag vor der Abfahrt wurde dem Organisator der Tour mitgeteilt, dass die zentral gelegene Pedrotti-Hütte spontan geschlos-

sen wird! Danach war an die ursprünglich geplante Brenta-Durchquerung nicht mehr zu denken. Daher wurde das Rifugio Tuckett, benannt nach einem britischen Bergpionier, zum Stützpunkt der fünf Friends. Von hier aus konnten in Tagestouren mit leichtem Gepäck mehrere Klettersteige erreicht werden.



Die Gruppe stieg vom im Bau befindlichen und daher geschlossenen Rifugio Vallesinella (1512m) über das Rifugio Casinei (1825m) – hier genoss ein Teil der Gruppe den ersten italienischen Espresso – zum Rifugio Tuckett (2272m) auf leichten Wanderwegen auf.





Die Aussicht auf die umliegenden, mächtigen Brentagipfeln wurde durch dichte Wolken versperrt. Nur zeitweise riss der Wind Löcher in die graue Suppe: Für einige Sekunden konnten die Wanderer einen Blick auf die steilen Felswände um die Hütte werfen und so die sie umgebende Landschaft wenigstens erahnen.

Ziel des nächsten Tages war der Sentiero Alfredo Benini, ein landschaftlich sehr schöner Klettersteig, relativ einfach und sehr gut geeignet, sich an die Bergwelt zu gewöhnen. Der Weg verlief von der Hütte über felsiges Gelände zu einem doch teilweise relativ steil ansteigenden Gletscher, über den die Bocca del Tuckett (2649m) erreicht wurde.



Hier wurden die Steigeisen gegen die Klettersteigausrüstung getauscht. Im Klettersteig selbst wechselten sich nicht immer vorbildlich fixierte Leitern mit gut mit Drahtseil gesicherten Passagen und vielen Gehstelen ab. Der Weg führt abwechslungsreich auf über 2900m Höhe um drei mächtige Gipfel herum: über Schneefelder, steilere Felsstufen oder die für die Brenta typischen Bänder.

Trocken, etwas ausgekühlt, aber zufrieden erreichten die Männer das Ende des Klettersteigs und gingen auf einem Wanderweg bei immer schlechter werdendem Wetter zur Hütte zurück.



Nachdem sich das Wetter über Nacht weiter verschlechterte, in den höheren Lagen zudem Schnee fiel, entschieden sich die Fünf am nächsten Morgen zum Abstieg, um in den ca. eine Autostunde entfernten Gardaseebergen noch mindestens einen Klettersteig zu begehen.

Eine Unterkunft wurde gesucht und gefunden, dem Kletterdorf Arco ein Besuch abgestattet und am Rande des Gardasees bei tief hängenden Wolken auf besseres Wetter gehofft.



Immerhin versprochen der Wetterbericht und der Eindruck am nächsten Morgen eine realistische Chance auf überwiegend trockenes Wetter. Ziel des Tages war die Via ferrata Ernesto Che Guevera. Dieser Klettersteig der Superlative führt niemals übermäßig schwer, dafür aber extrem lang, eine fast 1400m hohe Felswand hoch. Vier Stunden dauerte es, bis die fünf Klettersteiggeher den Gipfel des Monte Casale, ein auf etwas mehr als 1600m Höhe gelegenes mit Gras bewachsenes Plateau, bei dichtem Nebel erreichten.

Interessant waren die Passagen an den steilen Felsabschnitten auf jeden Fall. Nur die in den Klettersteigführern gepriesenen Tiefblicke, die Aussicht auf den Gardasee oder den Toblinosee konnte die Gruppe auf ihrem Weg durch die in Wolken gehüllte Wand nicht genießen. Lediglich kurzzeitig riss immer mal wieder die Wolkendecke auf, um sich dann um so dichter über den Berg zu legen. Der Abstieg



erfolgte in nicht endenden wollen-den Kehren einem glitschigen Weg entlang durch einen verwunschenen Wald zum Ausgangspunkt. Hier entschieden sich die erschöpften Männer aufgrund der schlechten Wetterprognosen zur Heimfahrt. Wohlbehalten kamen sie mitten in der Nacht an der Kletterscheune an.

(Carsten Kegler)

10 Wochen England

Hallo mein Name ist Lorenz Pohl.

Anfang des Jahres 2013 war ich in Nord-Wales und habe dort ein zehnwöchiges Praktikum bei DMM absolviert. DMM produziert Klettermaterial.

Am zweiten Januar bin ich mit meiner Familie mit dem Auto in Deutschland losgefahren. Nach einem Zwischenstopp in Oxford sind wir in Llanberis angekommen.

Llanberis liegt an einem See, ganz in der Nähe des "Snowdon Mountain". Auf der anderen Seite des Sees befindet sich der zweitgrößte Schiefersteinbruch der Welt. Llanberis ist ein schönes Dorf mit vielen bunten Häusern, drei Kletterläden, einem Sparmarkt, einer Gaststätte, einem Museum, einem Pub und einem Hotel. Ein wenig außerhalb von Llanberis liegt der Firmenhauptsitz und die Produktionsstätte von DMM.

Hier wurden wir von Ben Slack, dem Exportmanager, begrüßt und erhielten eine umfassende Führung durch den gesamten Betrieb. Es war äußerst interessant, die Produktionsabläufe vom Rohmaterial über die Fertigung, Veredlung, Endbehandlung, Finish und Qualitätssicherung zu sehen.



Ben Slack (rechts) und ich

Da das Praktikum erst in 4 Tagen begann, hatte ich noch etwas Zeit den Dinorwic-Steinbruch ausgiebig zu besichtigen.

In dem Steinbruch gibt es hunderte verschiedenste Kletterrouten von 1a-9a, von Sportkletterrouten bis traditionell abzusichernde Routen.

Ich schleppte natürlich mein Klettermaterial schon mit mir herum und als ich die ersten Haken in einer Wand sichtete, gab es kein Halten mehr. Meine Schwester sicherte mich und ich stieg ein. Ich hatte keine Ahnung, wie schwer sie Route sein würde, in die ich eingestiegen war (von unten sah sie ja eigentlich ganz einfach aus).



Klettern im Dinorwic-Steinbruch

Und da war's auch schon so weit: ich hatte total kalte Hände (es waren gefühlte Null Grad), stand schön weit über dem Haken, unten sichert mich meine Schwester (die es voll hoch ziehen würde) und ich hatte keinen Plan wie es weiterging. Die einzige Lösung die ich sah war ein weiter Zug um eine Kante herum, über der ich einen guten Griff glaubte. Also griff ich mit viel Schwung um die Kante herum und erwischte gerade noch eine nasse Leiste und pendelte komplett an einer Hand. Mein Herz schlug wie verrückt, meine Knie zitterten

und das Adrenalin schoss durch meinen Körper. Ich konzentrierte mich und kletterte weiter, aber nirgends war ein Haken den ich hätte klippen können. Schließlich stand ich am Stand, 10 Meter unter mir winkte die letzte Exe. Mit den Nerven war ich am Ende, aber ich hatte meine erste "Englische Route" hinter mir!

Am nächsten Tag verabredete ich mich noch einmal mit Ben im "V12", ein Kletterladen in dem sich die Kletterszene trifft. Er zeigte mir, wo ich unbedingt klettern sollte. Im V12 lernte ich viele der Leute der walisischen Kletterszene kennen. Mit vielen ging ich in den nächsten Wochen klettern und bouldern. Ich bekam 2 Kletterführer ausgeliehen. In einem der beiden fand ich dann auch die Route vom Vortag: es war eine 5c E3 (das Bewertungssystem der Engländer ist sehr komisch!!!).

Für die ersten 4 Wochen wohnte ich im Petes Eat's der Klettergaststätte.

Bei DMM arbeitete ich mich schnell ein. Ich beantworte die Mails deutscher Kunden, baute Expressen zusammen, plante und baute die Messestände für DMM, half beim Verschicken der Pakete an die Kunden und arbeitete im Lager.

Von DMM bekam ich 2 Chrashpads geschenkt. Mit denen fuhr ich nach der Arbeit mit dem Fahrrad in die nahe gelegenen Bouldergebiete. In den gesamten 10 Wochen boulderte ich 46 Boulder. Meine Highlights waren "Minimum", "King of Drunks" und "Pac Man".



Pac Man Boulder

Bei DMM lernte ich Ryan kennen, er kletterte erst seit ca.1 Jahr. Als erstes machten wir ein Paar einfache Routen in den Bergen, in denen ich meist vorstieg und ihm ein paar Grundlagen beibrachte. Wir kletterten ausschließlich traditionell abzusichernde Touren. Als wir uns das zweite Mal zum Klettern verabredeten wollten wir "Cenotaph Corner" klettern. Das ist ein 40 Meter langer Riss, der sehr imposant aussieht. Um zu ihm zu gelangen, muss man über ein Geröllfeld aufsteigen. Wir brauchten eine halbe Stunde bis zum Einstieg. Als wir direkt davor standen, sahen wir die Eiszapfen aus dem Riss hängen. Ich fing an zu klettern, schon nach den ersten 5 Metern spürte ich meine Hände nicht mehr und das legen von Sicherungsmaterial wurde zur Qual. In der Mitte ist die erste schwere Stelle, danach kommt ein guter Rastpunkt. Dort versuchte ich meine Hände aufzutauen. Sie unter die Arme zu halten ging kaum und anhauchen brachte gar nix. Ich kletterte also weiter. Das Eis im Riss lies die Friends immer wieder verrutschen. 5 Meter vor dem Ausstieg kommt die Crux: ein kleiner, rostiger Keil hing schon im Riss, etwas dazu zulegen ging nicht, Nerven behalten und weiter klettern sagte ich mir. Ich stellte mutig die Füße auf den nassen Tritt und erreichte die Ausstiegsgriffe. Als ich oben ausstieg fühlte ich mich super. Ich baute einen Stand und sicherte Ryan nach.

Es dauerte ewig, (gefühlte 5 Stunden). Als er oben ankam, war ich halb erfroren. Wir waren überglücklich und fingen an abzuseilen. Ryan wollte mir irgendetwas erklären aber ich verstand es nicht. Ich wollte einfach nur noch ins Warme, da es auch anfang zu schneien. Als ich mich über die Kante abseilte, sah ich was Ryan mir erklären wollte: der Rucksack in den wir unsere Schuhe gesteckt hatten, lag nicht mehr am Einstieg sondern 200 Meter weiter unten im Geröllfeld (warum weiß ich immer noch nicht so genau). Also stiegen wir im nassen, matschigen Geröll bis zum Rucksack ab. Als wir an der Straße bei unseren Fahrrädern ankamen war es stockdunkel. Am nächsten Tag waren wir beide total kaputt.

In den 10 Wochen konnte ich einige super schöne Routen klettern. Meine Highlights waren: Cenotaph Corner, Weasels ripped my flesh und meine Fee-Solo-Begehung von einer 140 -Meter Route im Ogwen Tal (5b).

Das Praktikum bei DMM hat mir sehr gut gefallen und ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln.

(Lorenz Pohl)

Termine 2014

17.01.2014	Jahreshauptversammlung
19.01.2014	Neujahrswanderung
11.05.2014	Kletterwald (Organisatoren: Daniel)
15.06.2014	Eltern-Kind Klettern in den Kirner Dolomiten (Organisatoren: Daniel)
19. - 22.06.2014	Kanutour (Organisator: Mark)
28. - 29.06.2014	Kletterwochenende Pfalz (Organisatoren: Christoph/Daniel)
23. - 31.08.2014	Hüttentour Sellrain-Runde (Organisator: Heinz)
20. - 21.09.2014	Kletterwochenende Frankenjura (Organisatoren: Christoph/Daniel)